



*Phot. Graudenz*

Sachverständige stellen mit dem Gewerkschaftssekretär Blencke, dem Medium des Lehrers Drost, hypnotische Versuche an

Es schilderte dann zusammenhängend, daß vier Personen an der Tat beteiligt seien, und zwar die genannten. H. hätte durch Versprechen eines großen Gewinnes die Gebrüder B. zur Mitausführung der Tat gewonnen. Veranlasser derselben sei G.

Da ich den Vorgang der Sache genau kannte und das Medium, welches zum ersten Male in unserem Kreise weilte, nicht die geringste Ahnung von der ganzen Sache hatte, war ich über das geschilderte Experiment sprachlos. Ich bringe es zur eventuellen Verwendung in fraglicher Sache zur polizeiamtlichen Kenntnis.

Bernburg, 17. Januar 1921.

gez. Rössel, Pol.-Kommissar.

So weit die Darstellung des Polizeikommissars. Am 27. Januar 1921 wurde B. wegen einfachen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten und Willi B. wegen Rückfalldiebstahls zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt. Was aus G. wurde, weiß ich nicht. Das Urteil ist rechtskräftig geworden. Ich hatte gleich nach den Offenbarungen das Gefühl, daß etwas ganz Neues vorlag, etwas, das mit den bisher beschriebenen Erscheinungen nicht verglichen werden konnte — dies war Hellsehen und nicht bloß Telepathie und Gedankenlesen, und zwar Hellsehen zu einem rein praktischen Zweck, wie es noch nicht versucht worden war. Die okkultistischen Forscher nannten diese Methode später Kriminaltelepathie.